

Kandidatin von Die Grünen zur Bundestagswahl am 06.03.1983

**Dorothee Fremerey, Schondorf,
Erzieherin, 55 Jahre**

Für die ‚Grünen‘ im Rennen: Dorothee Fremerey

Gegen unerbittlichen Kurs im Bundestag

Landkreis (gra) — Dorothee Fremerey, 55jährige Erzieherin an einer Heimschule bei Landsberg, wird am 6. März im Wahlkreis 212, für die Grünen kandidieren. Die Mutter von drei erwachsenen Kindern wurde mit



Dorothee Fremerey..

großer Mehrheit von ihren Parteikollegen für dieses Amt gewählt.

Dorothee Fremerey gehörte lange Jahre der SPD an. Aber aus Enttäuschung über deren Politik, löste sich die Erzieherin immer mehr von den Sozialdemokraten.

Der endgültige Bruch mit der SPD kam, als der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt; den NATO-Doppelbeschluss unterzeichnete. Das war 1979. Seit dieser Zeit, suchte Dorothee Fremerey Kontakte zu ökologischen Gruppen. Schließlich fand sie ihre neue politische Heimat bei den Grünen, und half aktiv bei dem Aufbau der Münchner Grünen mit. Aber nicht nur in der Landeshauptstadt arbeitete sie für ihre politische Meinung. Auch daheim, in der Nähe von Landsberg, ist D. Fremerey unermüdlich für die Interessen der Friedensinitiative unterwegs, die sie selbst mit aus der Taufe gehoben hat.

Als Hauptaufgabe der Grünen im Bundestag sieht Dorothee Fremerey, die Durchsetzung alternativer Politik. Darunter versteht sie die Abkehr von der Wegwerfgesellschaft, und der Ausstieg aus der Kernenergie.

Fremerey möchte — falls sie in den Bundestag kommt — keinen unerbitterlichen Kurs vertreten. Für sie ist es selbstverständlich, daß sich die Grünen den politischen Problemen stellen, und konstruktiv mitarbeiten. Die Grenzen für die Kompromißbereitschaft, liegen für sie bei Überlebensfragen, zum Beispiel bei der Nachrüstung.